

# Stadt Braunschweig

## Stellungnahme der Verwaltung

		Fachbereich/Referat	Nummer
		Dez. VI	10733/14
zur Anfrage Nr. 3277/14 d. Frau/Herrn/Fraktion DIE LINKE. vom 12.11.2014		Datum 19.11.2014	
		Genehmigung	
Überschrift <b>Förderprogramm für Langzeiterwerbslose auch in Braunschweig?</b>		Dezernenten Dez. VI Dez. V	
Verteiler		Sitzungstermin	
Rat		27.11.2014	

Die Verwaltung nimmt zu den nachstehenden Fragen der Fraktion DIE LINKE wie folgt Stellung:

*Frage 1:*

*Hat sich die Verwaltung mit den Plänen der Bundesarbeitsministerin befasst und geprüft, ob auch Braunschweiger Langzeiterwerbslose gefördert werden können?*

Das Jobcenter BS beschäftigt sich intensiv mit dem angekündigten ESF – Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose. Es ist beabsichtigt mit den JC SZ, GS und WF einen gemeinsamen Antrag auf Mittel aus dem Programm zu stellen. Derzeit gibt es allerdings nur einen Entwurf einer Förderrichtlinie. Eine Veröffentlichung ist noch nicht erfolgt, so dass endgültige Aussagen zur genauen Ausgestaltung noch nicht gemacht werden können.

*Frage 2:*

*Wenn ja, wie viele Braunschweigerinnen und Braunschweiger könnten gefördert werden?*

Eine genaue Zahl von Personen, die im Jobcenter Braunschweig die Fördervoraussetzungen erfüllen, kann nicht genannt werden, da Langzeitarbeitslosigkeit im Förderprogramm anders definiert wird als es der gesetzlichen Definition des SGB III entspricht. Es wird zentral an einer entsprechenden Abfragemöglichkeit im EDV-System gearbeitet; momentan steht diese noch nicht zur Verfügung. Erst auf der Grundlage dieser Zahl ist eine Prognose möglicher Förderfälle möglich.

*Frage 3:*

*Welche Erkenntnisse gibt es zur angekündigten Ausweitung des Personals in den Jobcentern?*

Für das weitere angekündigte Förderprojekt des Bundes, die Arbeit in sogenannten Aktivierungszentren, beginnt die Planungsphase erst im Juli 2015. Daher kann derzeit zu Personalveränderungen nichts Fundiertes gesagt werden. Von einer grundsätzlichen Schaffung weiterer Stellen im Jobcenter Braunschweig durch dieses Programm ist allerdings nicht auszugehen, da es in Zusammenhang mit dem Auslaufen des Bundesprojektes „Perspektive

50+“ steht. Das neue Förderprojekt könnte dann eventuell dazu führen, den Personalabbau aufgrund des Auslaufens des Projektes 50TOP abzufedern.

gez.

Markurth